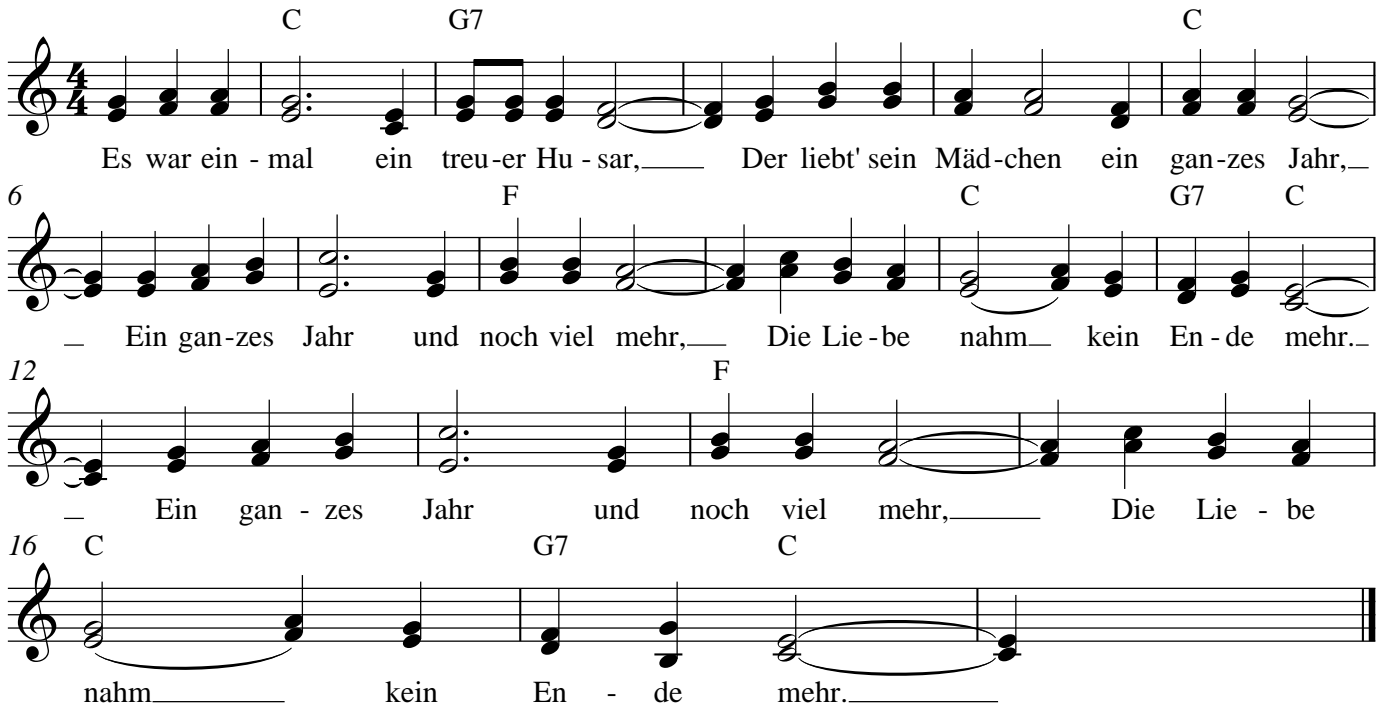


# Der treue Husar

www.franzdorfer.com



C G7 C

Es war ein - mal ein treu - er Hu - sar, Der liebt' sein Mäd - chen ein gan - zes Jahr,

6 F C G7 C

Ein gan - zes Jahr und noch viel mehr, Die Lie - be nahm kein En - de mehr.

12 F

Ein gan - zes Jahr und noch viel mehr, Die Lie - be

16 C G7 C

nahm kein En - de mehr.

2. Der Knab' der fuhr ins fremde Land,  
Derweil ward ihm sein Mädchen krank,  
|: Sie ward so krank bis auf den Tod,  
Drei Tag, drei Nacht sprach sie kein Wort. :|

3. Und als der Knab' die Botschaft kriegt,  
Daß sein Herzlieb am Sterben liegt,  
|: Verließ er gleich sein Hab und Gut,  
Wollt seh'n, was sein Herzliebchen tut. :|

4. Ach Mutter bring' geschwind ein Licht,  
Mein Liebchen stirbt, ich seh' es nicht,  
|: Das war fürwahr ein treuer Husar,  
Der liebt' sein Mädchen ein ganzes Jahr. :|

5. Und als er zum Herzliebchen kam,  
Ganz leise gab sie ihm die Hand,  
|: Die ganze Hand und noch viel mehr,  
Die Liebe nahm kein Ende mehr. :|

6. "Grüß Gott, grüß Gott, Herzliebste mein!  
Was machst du hier im Bett allein?"  
|: "Hab dank, hab Dank, mein treuer Knab'!  
Mit mir wird's heißen bald: ins Grab!" :|

7. "Grüß Gott, grüß Gott, mein feiner Knab.  
Mit mir wills gehen ins kühle Grab.  
|: "Ach nein, ach nein, mein liebes Kind,  
Dieweil wir so Verliebte sind." :|

8. "Ach nein, ach nein, nicht so geschwind,  
Dieweil wir zwei Verliebte sind;  
|: Ach nein, ach nein, Herzliebste mein,  
Die Lieb und Treu muß länger sein. :|

9. Er nahm sie gleich in seinen Arm,  
Da war sie kalt und nimmer warm;  
|: "Geschwind, geschwind bringt mir ein Licht!  
Sonst stirbt mein Schatz, daß's niemand sicht. :|

10. Und als das Mägdlein gestorben war,  
Da legt er's auf die Totenbahr.  
|: Wo krieg ich nun sechs junge Knab'n,  
Die mein Herzlieb zu Grabe trag'n? :|

11. Wo kriegen wir sechs Träger her?  
Sechs Bauernbuben die sind so schwer.  
|: Sechs brave Husaren müssen es sein,  
Die tragen mein Herzliebchen heim. :|

12. Jetzt muß ich tragen ein schwarzes Kleid,  
Das ist für mich ein großes Leid,  
|: Ein großes Leid und noch viel mehr,  
Die Trauer nimmt kein Ende mehr.